

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 9. April 1964

Blatt 745

## "Fahrplan" für den Umbau der Zweierlinie

=====

### Unterirdische Straßenbahn Ende 1965 - endgültige Fertigstellung 1966

9. April (RK) In diesen Tagen wurde auf der Großbaustelle der Zweierlinie mit den Vorarbeiten für die Herstellung der Tunneldecke begonnen. Wann aber wird man wieder zum Messepalast fahren können? Wann wird die Straßenbahn unter der Erde verkehren? Wann schließlich wird dieser gewaltige Umbau fertig sein? Das sind unter anderen die Fragen, die sich sicherlich viele Wiener stellen, wenn sie an dieser Großbaustelle vorbeikommen.

Die "Rathaus-Korrespondenz" ist heute in der Lage, einen "Fahrplan" für den Umbau der Zweierlinie zu veröffentlichen. - Das gesamte Bauvorhaben vom Landesgericht bis zur Secession wurde bekanntlich in zwei Baulose geteilt: Baulos 1 von der Secession bis zum Justizpalast und Baulos 2 vom Justizpalast bis zur Alser Straße. Für das erste Baulos wurden die Tiefbauarbeiten bereits Mitte des vorigen Jahres vergeben. Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten für das zweite Baulos erfolgte heuer im März und die Einweihung der Angebote ist mit Ende April terminisiert.

Für die Herstellung der Tunnelröhre wurden von der Stadt Wien Baumethoden vorgeschrieben, die den Verkehr möglichst wenig behindern. Außerdem ist es möglich, die Bauarbeiten geräuscharm durchzuführen und erschütterungsfrei zu bauen. Die Methode ist vereinfacht gesagt folgende: An den Seiten werden Schlitze in die Erde gegraben, die - mit Beton gefüllt - später die Tunnelwände ergeben. Dann wird der Raum zwischen den beiden Wänden ausgehoben und die Tunneldecke hergestellt. Nach Fertigstellung der Decke

./.

wird die seichte Baugrube zugeschüttet und die Fahrbahn behelfsmäßig wieder hergestellt. Der übrige Aushub des Tunnelprofils erfolgt bergmännisch; nachher werden die neuen Kanäle gebaut und zuletzt die Gleise verlegt.

Die Tiefbauarbeiten zur Herstellung der Tunnelwände sind also vor dem Messeplatz fast beendet und am Getreidemarkt in Arbeit. Nun kann mit den Arbeiten für die Umfassungswände des Verkehrsbauwerkes Mariahilfer Straße begonnen werden. Auch die Arbeiten an den Wänden für die Haltestelle Burggasse sind bereits im Gang.

Die nächsten Termine, die sich das Wiener Stadtbauamt gesetzt hat, sehen folgendermaßen aus: Voraussichtlich im Sommer wird der Messeplatz für den Individualverkehr wieder zur Verfügung stehen. Im Spätsommer soll der Verkehr Babenbergerstraße-Mariahilfer Straße provisorisch auf den fertigen Abschnitt des unterirdischen Verkehrsbauwerkes umgelegt und unmittelbar darnach mit dem zweiten Abschnitt begonnen werden, mit dessen Fertigstellung Ende dieses Jahres gerechnet wird. Im Abschnitt Getreidemarkt will man im Herbst soweit sein, daß auch hier der Fahrzeugverkehr in vollem Umfang aufgenommen werden kann.

An der Haltestelle Burggasse sollen bis Ende April die Wände für die unterirdische Station im Kreuzungsbereich ausgeführt sein. Anschließend wird die stadtauswärts beim Volkstheater gelegene Deckenhälfte der Station fertiggestellt, der Verkehr der Linie 46 und 48 wird mit Gleisbrücken aufrecht erhalten. Ende August soll die Zweierlinie auf die fertige Plateauhälfte verlegt und knapp an das Volkstheater herangerückt werden. Ende dieses Jahres wird dann auch die zweite Stationshälfte im Rohbau fertig sein.

Der zeitliche Ablauf der Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt kann erst nach Sichtung der eingelangten Angebote im einzelnen festgelegt werden. Bis Ende 1965 sollen jedoch alle Tiefbauarbeiten so weit abgeschlossen sein, daß der unterirdische Straßenbahnverkehr aufgenommen werden kann. Und 1966 ist es dann so weit: die alten Gleise der Zweierlinie werden abgebaut und die oberirdischen Fahrbahnen erhalten ihren endgültigen Belag.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 13. bis 19. April  
 =====

9. April (RK)

Montag, 13. April:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:  
 Vortragsabend des Akademischen Hauptseminars der  
 Abteilung für Musikerziehung (Schollum, May, Sönstevold)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt  
 Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Alice Gross-  
 Jiresch
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs:  
 6. Konzert im Zyklus X B (Voraufführung des 6. Konzertes  
 im Kammermusik-Zyklus der GdM); Pariser Kammerorchester,  
 Marie Frasca-Colombier (Violine), Christian Lardé  
 (Flöte), Dirigent Paul Kuentz (Rameau, Pergolesi,  
 Haydn, Boccherini, Leclair, Rossini, Saint-Georges)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert  
 im Zyklus II; Violoncelloabend Enrico Mainardi  
 (J.S.Bach: Solo-Suiten Nr. 5 und 6; Hindemith:  
 Solosonate op.25/III)

Dienstag, 14. April:

- 11.00 Uhr, Gr.K.H.Saal: Kulturamt - Theater der Jugend:  
 3.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener  
 Symphoniker, Walter Puschacher (Violine), Ingold Platzer  
 (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Schubert, Bruch,  
 Prokofieff, Wagner)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:  
 Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Bach, Mozart,  
 Beethoven, Chopin)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichisches Kultur-  
 zentrum: "Premiere der Jugend"; Studierende und Absol-  
 venten der Akademie für Musik und darstellende Kunst  
 in Graz (A.Nagele, de Falla, Martinu, Uhl etc.)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B: Akademie  
 für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Walter Pach  
 (Bach, Buxtehude, Reger)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Vortragssaal: Konservatorium der Stadt  
 Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Doris Zimmer
- 19.30 Uhr, Kammersaal (MV): Verband der geistig Schaffenden:  
 Kompositionsabend Mimi Wagensonner-Schipper

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Rudolf Kalup (Violine), Erich Romanovsky (Orgel), Dirigent Kurt Rapf (Romanovsky: Triptychon für Orgel; Waldstein: Passacaglia für Orchester; Uhl: Violinkonzert; Wajzel: 3. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Pariser Kammerorchester, Marie Frasca-Columbier (Violine), Christian Lardé (Flöte), Dirigent Paul Kuentz (Rameau, Pergolesi, Boccherini, Haydn, Leclair, Rossini, Saint-Georges)

Mittwoch, 15. April:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Beethoven-Chopin-Abend der Klavierklasse Bruno Seidlhofer
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Simmering
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Claudio Arrau (Beethoven: Sonate B-dur op.22 und Waldstein-Sonate C-dur op. 53; Schumann: Fantasie C-dur op.17; Liszt: Gnomenreigen und Etude Nr.10 f-moll)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Theater der Jugend: 3. Kammermusikabend "Kleine Meisterwerke"; Streichquartett von Radio Wien, Leitung Dr. Viktor Ledtenbacher
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus VI; Volksliederabend Murray Dickie, am Flügel Hans Dokoupil, mitwirkend Karl Scheit, Gitarre (britische und italienische Volkslieder)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Klavierabend Ladislaus Piekarz (Händel: Chaconne G-dur; Bach: Aus dem Wohltemperierten Klavier Bd.I; Brandstetter: Partita für Klavier Bresgen: Sonatine; Schubert: Impromptus As-dur und B-dur; Beethoven: "Appassionata")
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Beethoven-Saal: Liederabend Lajos Slavik, am Flügel Valerie de Josselin de Jong (Schubert: "Die Winterreise")

Donnerstag, 16. April:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus IV A (Voraufführung des 4. Konzertes im Beethoven-Zyklus der GdM); Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3, 6. Symphonie F-dur, 7. Symphonie A-dur)

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Liederabend Miriam Abramowitsch, am Flügel Irwin Gages (Schubert, Mahler, Brahms, Wolf)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Klaviertrio St. Cecilia (Klaviertrios von Haydn, Beethoven, Bloch, Dvořák)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Viola da Gamba- und Celloabend der Klasse Frieda Litschauer-Krause (Schaffrath, Brahms, Valentini, Kabalewski)

Freitag, 17. April:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek (Lieder und Duette von Brahms und Dvořák)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Hernals
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 4. Konzertes im Beethoven-Zyklus der GdM; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3, 6. Symphonie F-dur und 7. Symphonie A-dur)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Violinabend Anton Straka, am Flügel Friederike Grünfeld (Beethoven: Sonate G-dur op. 30/3; Schubert: Sonate A-dur op. 162; Dvořák: Sonatine G-dur op. 100; Smetana: Aus der Heimat; Wieniawski: Scherzo Tarantelle)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft - Radio Wien: 7. Konzert im Zyklus VII; Wiener Symphoniker, Chor von Radio Wien, Dorothy Dorow (Sopran), Hans Braun (Bariton), Koji Tojoda (Violine), Frieda Valenzi (Klavier), Dirigent Piero Bellugi (Bartolozzi: Concerto; Dallapiccola: "Tre poemi"; Nono: "España en el corazon"; Foss: 2. Klavierkonzert)

Samstag, 18. April:

- 11.00 Uhr, Gr.K.H.Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker Walter Fuschacher (Violine), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Schubert, Bruch, Prokofieff, Wagner)
- 15.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Philharmoniker: 7. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Mozart: Symphonie g-moll KV 550; Einem: Ballade für Orchester; Tschaiikowsky: 4. Symphonie f-moll op. 36)

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Karl Rosner (Händel, Chr. Bach, Kreutzer, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus IV B (Voraufführung des 4. Konzertes im Beethoven-Zyklus der GdM); Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3, 6. Symphonie F-dur und 7. Symphonie A-dur)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Männerchor Wien: Frühlingskonzert, Dirigent Dr. Robert Neunteufl
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Kulturrat - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Wiener Symphoniker, Alois Forer (Orgel), Hans Bohnenstingl und Eva Musska (Klavier), Dirigent Ladislaus Varady (Händel: Konzert op.4/1 g-moll für Orgel und Orchester; Beethoven: Egmont-Ouverture; Schubert: 5. Symphonie B-dur; Strawinsky: Suite Nr. 1 für kleines Orchester; Britten: Schottische Ballade für zwei Klaviere und Orchester; Dukas: "Der Zauberlehrling")
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Männergesangverein "Biedersinn": Chorkonzert
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal: Julius Bittner-Gemeinde: Gedenkfeier anlässlich des 90. Geburtstages von Julius Bittner; Gerda Nonnenmacher (Alt), Dr. Harald Goertz (Klavier) und das Ast-Quartett
- Sonntag, 19. April:
- 11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Philharmoniker: 7. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Mozart: Symphonie g-moll KV 550; Einem: Ballade für Orchester; Tschaikowsky: 4. Symphonie f-moll op. 36)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Beethoven-Zyklus; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3, 6. Symphonie F-dur op. 68 "Pastorale", 7. Symphonie A-dur op. 92)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus XIV; Klavierabend Hans Petermandl (Beethoven: Sonate c-moll op. 10/1; Bartók: Sonate; Schumann: Aus dem "Album für die Jugend" op. 68; Brahms: Sonate f-moll op. 5)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Jazz-Zyklus "Charlie Mingus Sextett"

In den Wiener Straßen:Achtung auf Frostschäden!  
=====

9. April (RK) Die Frosteinwirkungen des vergangenen Winters haben auf zahlreichen Straßen Wiens, besonders in den äußeren Bezirken und auf den Ausfallsstraßen oft verkehrsgefährdende Schäden verursacht, die nach dem Tauwetter und nach den langanhaltenden Regenfällen der letzten Tage plötzlich und gleichzeitig an vielen Stellen in Erscheinung treten. Es ist nicht immer möglich, alle diese Schäden sofort zu erfassen, erkennbar zu machen und abzusichern.

Alle Verkehrsteilnehmer werden daher ersucht, besonders vorsichtig zu sein und den Straßenzustand sowie die aufgestellten Verkehrszeichen zu beachten. Vor allem aber: nur so schnell fahren, daß man Fahrbahnschäden rechtzeitig ausweichen kann.

- - -

Februar-Prämien für Wiener Kleinbühnen  
=====

9. April (RK) Für Februar hat die Jury des Kulturamtes folgenden Wiener Kleinbühnen Premierenprämien zuerkannt: Das Theater "Experiment" erhält für die Aufführung der Einakter "Delirium zu zweit auf unbegrenzte Zeit", "Der Meister" und "Szene zu viert" von Eugene Ionesco 3.000 Schilling; das Theater der Courage für die Aufführung des Schauspiels "Pia Cameron" von Max Zweig 7.000 Schilling, und das Ateliertheater für die Aufführung des Stückes "Der Bürgermeister" von Gert Hofmann 10.000 Schilling.

- - -

Geringer Wasserdruck in Favoriten  
=====

9. April (RK) Wegen einer dringenden Arbeit an einer Hauptleitung wird am Samstag, dem 11. April, ab 14 Uhr, bis Sonntag, den 12. April, eine Druckverminderung im Wasserrohrnetz eintreten. Davon werden die höher gelegenen Teile des zehnten Bezirkes, das ist etwa südlich der Tröststraße und nördlich der neuen Wohnhausbauten am Süabhäng des Wienerberges und des Laaer Berges, betroffen sein. Das Wasser wird unter Umständen in den obersten Stockwerken ausbleiben.

- - -

Die Krankenpflegerin - Mitarbeiterin des ArztesGroße Werbeaktion soll Schwesternmangel lindern

9. April (RK) Der Mangel an Krankenpflegepersonal ist nicht nur in Wien, sondern in ganz Europa ein brennendes Problem. Überall steht die Frage im Vordergrund, wie vor allem dem Mangel an Nachwuchs abgeholfen werden kann. Um die Möglichkeiten auf diesem Gebiet in unserer Stadt zu erörtern, hatte Personalstadtrat Bock heute vormittag die Oberinnen der zehn Wiener Schwesternschulen zu einer informativen Aussprache eingeladen. Bei der Diskussion waren auch der Leiter des Anstaltenamtes der Stadt Wien, Senatsrat Dr. Widmayer sowie Oberphysikatsrat Dr. Krassnig anwesend.

Stadtrat Bock ließ sich zunächst über die Situation in den einzelnen Schulen informieren. Dabei konnte er feststellen, daß sich diese Schulen auf einem sehr hohen Niveau befinden und das Interesse der Jugend an einer Krankenpflegerinnen-Ausbildung doch einigermaßen erfreulich ist. Die Aufnahmefähigkeit der Schulen ist aber weit größer als die Zahl der Bewerberinnen. Die Oberinnen erklärten in diesem Zusammenhang, eine intensivierete Werbung könnte dazu führen, daß sich weit mehr Jugendliche dazu entschließen könnten, den schönen, aber auch schweren Beruf einer Krankenpflegerin zu ergreifen. Wie festgestellt wurde, müßte diese Werbung nicht nur ihrem Umfang, sondern auch ihrem Inhalt nach erweitert und verbessert werden. Vor allem müßte sie kontinuierlich und systematisch durchgeführt werden. Es wäre ferner notwendig, in der Werbung darauf hinzuweisen, daß die Krankenpflegerin eine der wichtigsten Stützen für den Arzt darstellt, also eine Mitarbeiterin des Arztes ist. Stadtrat Bock kündigte die Ausarbeitung eines Werbeplans an, der in Zusammenarbeit mit dem Anstaltenamt und den Oberinnen der Schwesternschulen erstellt, alle diese Anregungen berücksichtigen und die Grundlage für einen intensiven Werbefeldzug bilden soll.

Als großes Problem wurde die Tatsache bezeichnet, daß 50 Prozent der an den Wiener Krankenpflegesschulen ausgebildeten Schwestern aus dem aktiven Krankenpflegedienst wieder ausscheiden: Von den seit 1949 in den Wiener Schulen ausgebildeten 2.800 Krankenpflegerinnen wanderten bis jetzt 1.400 in andere Berufe ab oder gaben ihren er-

lernten Beruf auf. Dazu kommt noch, daß rund zwei Drittel aller Schülerinnen aus der Provinz stammen und nach Beendigung ihrer Ausbildung auch wieder in die Provinz zurückkehren.

Im Zusammenhang mit dem Problem des Schwesternnachwuchses wurde in der Diskussion schließlich festgestellt, daß das neue Krankenpflegegesetz sich in mancher Hinsicht ungünstig auf den Schulbetrieb in Wien auswirkt. So ist es zum Beispiel bedauerlich, daß durch das neue Gesetz die sehr wichtigen Ergänzungslehrgänge abgeschafft werden. Als hinderlich für den Schulbetrieb selbst bezeichneten die Oberinnen die durch das neue Gesetz eingeführte Bestimmung, wonach die Schulerinnen erst ab dem 18. Lebensjahr die Krankenstationen betreten dürfen. Als einen guten und richtigen Weg, der bei der Lösung der Probleme behilflich sein kann, bezeichneten die Oberinnen die vom verstorbenen Stadtrat Riemer eingeführten Vorschulen für Krankenpflegerinnen. Obwohl sich diese Vorschulen erst in ihrem Anfangsstadium befinden, kann schon auf gute Ergebnisse hingewiesen werden. Stadtrat Bock dankte abschließend seinen Gästen für die Aussprache und meinte, auch weiterhin engsten Kontakt mit den Oberinnen halten zu wollen.

- - -

#### Zwei Minister zu Besuch beim Bürgermeister

=====

9. April (RK) Zwei neue Minister der Österreichischen Bundesregierung statteten heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus Besuche ab. Zuerst erschien Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic, den der Wiener Bürgermeister in Anwesenheit von Vizebürgermeister Mandl begrüßte. Dann stattete auch der neue Finanzminister Dr. Schmitz dem Wiener Stadtoberhaupt einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit wurden Aufgaben besprochen, die sowohl für den Bund als auch für die Gemeinde Wien aktuell sind.

- - -

Neues Landesgesetzblatt  
=====

9. April (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält ein Gesetz über eine geringfügige Änderung der Bezirksgrenze zwischen 21. und 22. Bezirk. Außerdem ist darin auch eine Kundmachung über die Neufestsetzung der Gebühren der Abteilungsvorstände in Wiener städtischen Krankenanstalten enthalten.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

9. April (RK) Die neueste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben - 36 Seiten stark - erschienen. Der Wohnungstausch-Anzeiger enthält wie immer Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern und aus dem Ausland.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Doblhoffgasse 6, erhältlich. Eine Einschaltung in die nächste Nummer, die am 21. Mai erscheint, kann bis spätestens 6. Mai vorgenommen werden.

- - -

Antrittsbesuch des saudi-arabischen Botschafters  
=====

9. April (RK) Der neue Botschafter von Saudi-Arabien Fakhri Sheikh El Ard stattete heute mittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Rindernachmarkt vom 9. April  
=====

9. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren In-  
land: 13 Stiere. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.  
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 9. April  
=====

9. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren In-  
land: 118. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.  
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 9. April  
=====

9. April (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:  
35 Stück aus Rumänien, unverkauft vom Vormarkt, 6.50 bis 7.30 S.

- - -

### Straßenbauarbeiten um elf Millionen Schilling

=====

9. April (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute einen Betrag von rund elf Millionen Schilling, der für eine Reihe von Straßenbauarbeiten benötigt wird. Eines der wichtigsten Projekte ist dabei die Wiederinstandsetzung der Fahrbahnen und des Platzes "Am Hof". Die Bauarbeiten an der Tiefgarage sind hier bereits so weit fortgeschritten, daß mit den "oberirdischen" Arbeiten begonnen werden kann. Gleichzeitig wird die Bognergasse von der Irisgasse bis zum Tiefen Graben umgebaut. Die Kosten für diese Arbeiten betragen 1,6 Millionen Schilling. Um drei Millionen Schilling sollen ferner die Oberflächen von Makadamstraßen in den Bezirken 1 bis 23 in einem Ausmaß von 350.000 Quadratmeter mit Bitumenstraßenteer "behandelt" werden. Eine Million Schilling wird die Herstellung von 47.000 Quadratmeter Pflasterfugenvergüssen auf zahlreichen Straßen in allen Wiener Bezirken kosten.

Ferner sollen folgende Straßen ausgebaut werden: mehrere Siedlungsstraßen im 10., 14., 17., 18., 19. und 23. Bezirk (Kosten: 2,8 Millionen Schilling), die Waldvogelstraße vom nördlichen Teil der Egon Schiele-Gasse bis zur Jagdschloßgasse im 13. Bezirk (320.000 Schilling), zwei Gassen im 23. Bezirk, Erlaa (1,450.000 Schilling), die Börnergasse zwischen Sieveringer Straße und Erbsenbachgasse im 19. Bezirk (350.000 Schilling) und die Wilhelminenstraße von der Römergasse bis zur Sandleitengasse im 16. Bezirk (400.000 Schilling).

- - -

Neue Wohnhausanlage mit 95 Wohnungen im 11. Bezirk  
=====

9. April (RK) Auf Antrag von Stadtrat Heller genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute vormittag Entwurf und Sachkredit für die Errichtung einer neuen städtischen Wohnhausanlage im 11. Bezirk, Lorystraße-Dommesgasse. Das Projekt wird noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden. Der Plan sieht den Bau von vier Häusern mit 95 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen vor. Für 28 PKW soll ein Abstellplatz errichtet werden. Die Kosten für das gesamte Projekt betragen 21,510.000 Schilling, als Baurate für 1964 sind 6,7 Millionen Schilling vorgesehen.

- - - -

Wiener Symphoniker suchen einen Geiger und einen Cellisten  
=====

9. April (RK) Im Orchester der Wiener Symphoniker gelangen folgende Stellen zur Besetzung: ein erster Geiger und ein Tutti-cellist. Probespiele finden in der zweiten Hälfte Juni statt. Schriftliche Bewerbungen sind an die Direktion der Wiener Symphoniker, Wien 3, Konzerthaus, zu richten.

- - - -